



BARTH

BAUMEISTER

RECHTSANWALTSSOZIELTÄT

GRIEM

## Beratung der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf bei der Fortentwicklung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen

Zusammenfassung von Ergebnissen der Beratung

*Stand: Mai 2005*





## *Agenda*

- **Aufgabenstellung, Ziele**
- **Fazit aus der Status quo Analyse**
- **Referenzmodell zur Fortentwicklung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen**
- **Zukunftsperspektiven für die RVM**
- **Aktueller Sachstand**



---

## Aufgabenstellung für das Gutachten

---

Neuausrichtung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen?

Hierzu drei Fragenkomplexe:

- Wettbewerbskonforme Ausrichtung des ÖPNV und beihilferechtskonforme Finanzierung
- Umsetzung des Besteller-Ersteller-Prinzips zur Sicherung der Steuerbarkeit des ÖPNV durch die Landkreise
- Zukunftsfähige Aufstellung der RVM (Bewertung von Optionen)



---

## Ziele der Kreise

---

- Steuerbarkeit des ÖPNV durch Kreise
- Minimierung Finanzierungsbedarf
- Sicherung Perspektiven für die RVM/ Arbeitsplätze
- Sicherung Position der Kooperationspartner / Subunternehmer
- Bedingung: Dauerhafte Tragfähigkeit!

Ziele der Kreise = Grundlage der Tätigkeit der Gutachter!

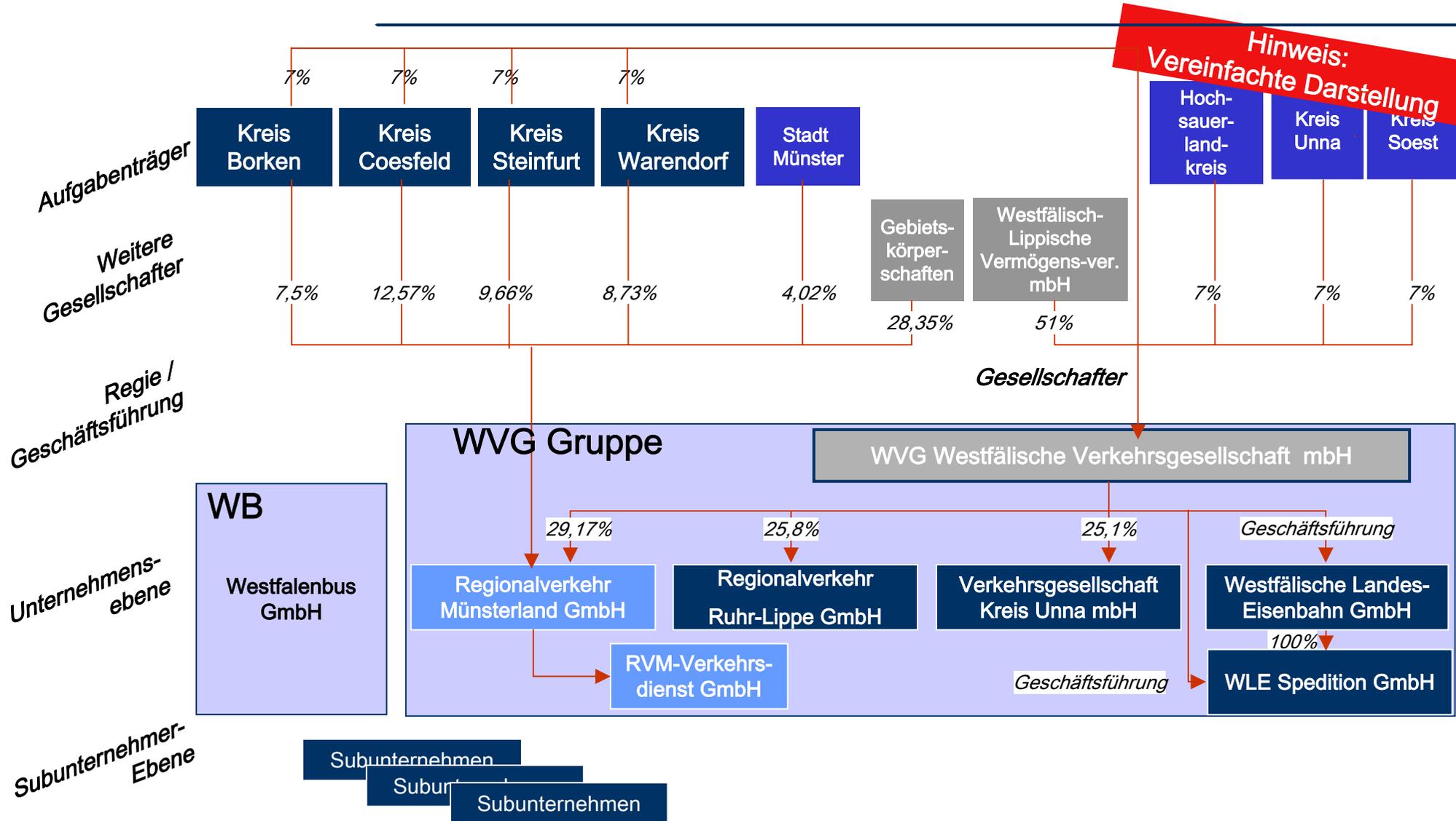


## *Agenda*

- Aufgabenstellung, Ziele
- **Fazit aus der Status quo Analyse**
- Referenzmodell zur Fortentwicklung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen
- Zukunftsperspektiven für die RVM
- Aktueller Sachstand



# Gegenwärtige ÖPNV-Organisation im Münsterland





---

## Wesentliche Ergebnisse I: Bewertung der Situation der RVM

---

- Trend in Richtung Wettbewerb (rechtlich und wirtschaftlich)  
– dauerhafter Schutz vor Wettbewerb nicht sicher möglich
  
- Rechtliche Risiken für die RVM:
  - Finanzierung
  - Wiedererteilung der Konzessionen
  - Kooperationsverträge
  
- Kosten der RVM signifikant über Marktpreisniveau
- Rückläufige Finanzierung des ÖPNV durch Bund und Land



---

## Wesentliche Ergebnisse II: Fazit aus Analyse Recht/ Wirtschaft

---

Abwarten für RVM und Kreise risikobehaftet!

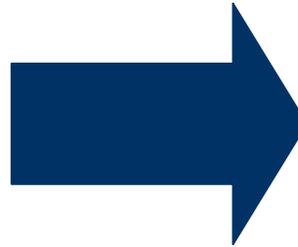
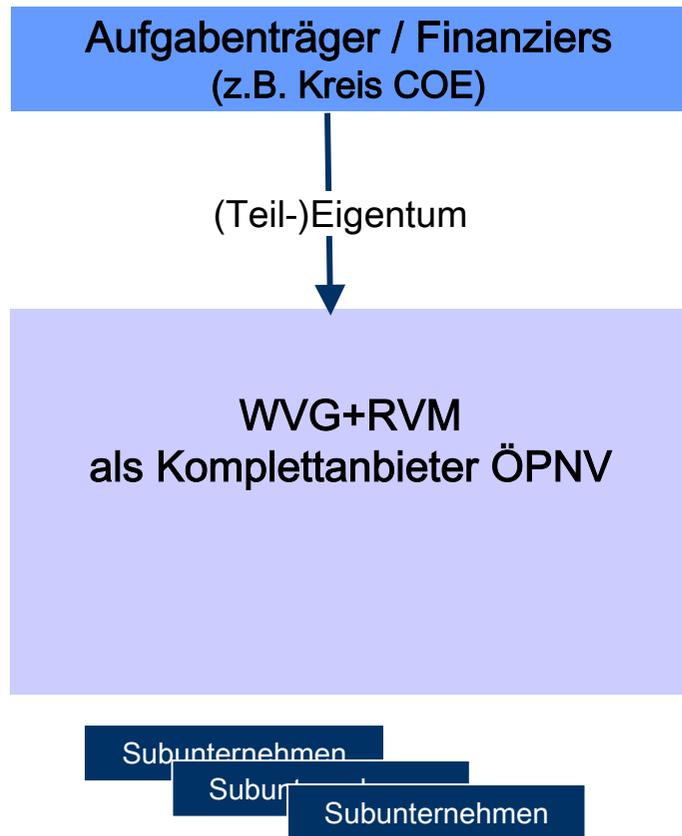
Handlungsbedarf insbesondere:

- Klare Trennung von Aufgabenträgeraufgaben von Unternehmertätigkeit, klare Festlegung von Zuständigkeiten
- (Vertragliche) Festlegung von Leistung und Preis
- Umstellung auf beihilferechtskonforme Finanzierung der RVM (Form und Höhe)
- Erreichen der Wettbewerbsfähigkeit der RVM

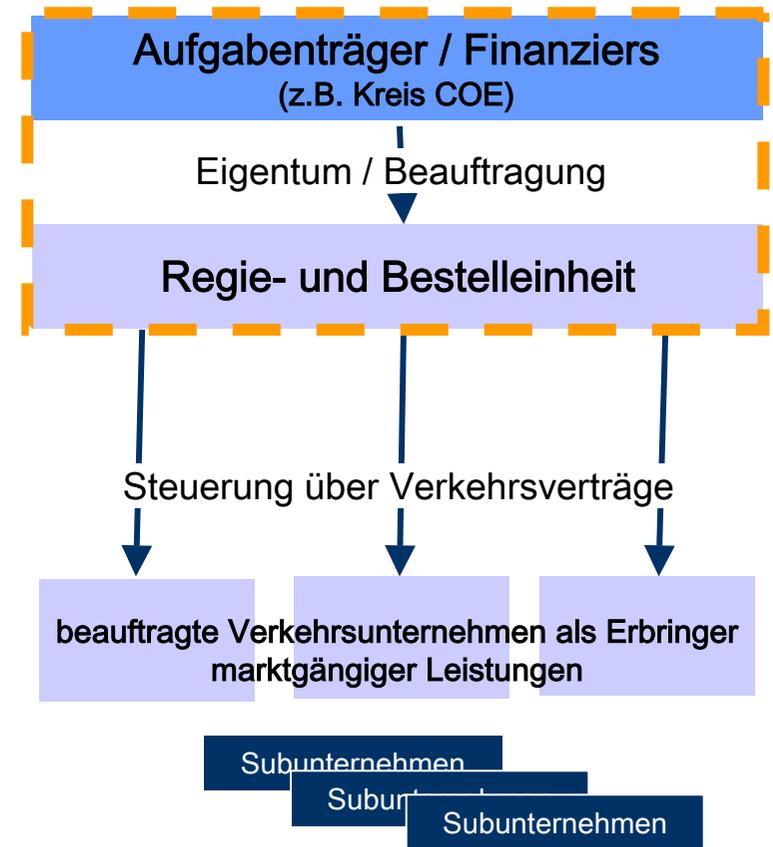


# Zukünftige Wahrnehmung AT-Funktion Eigentümersteuerung → Vertragssteuerung

**Gegenwärtige Organisation**  
Eigentum/Produktion öffentl.



**Künftige Marktorganisation**  
Besteller-Ersteller-Verhältnis





## *Agenda*

- Aufgabenstellung, Ziele
- Fazit aus der Status quo Analyse
- Referenzmodell zur Fortentwicklung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen
- Zukunftsperspektiven für die RVM
- Aktueller Sachstand



# Zukünftige ÖPNV-Marktorganisation im Münsterland (Referenzmodell)

**Hinweis:  
Vereinfachte Darstellung**

*Aufgabenträger*



*Aufgabenträger-  
gesellschaft*

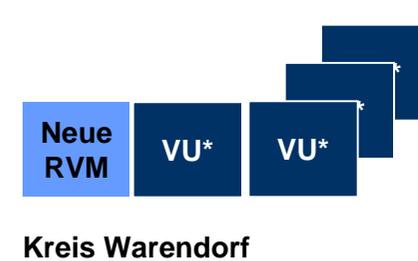
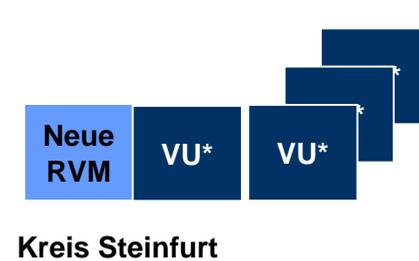
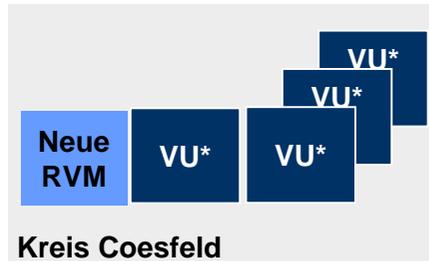
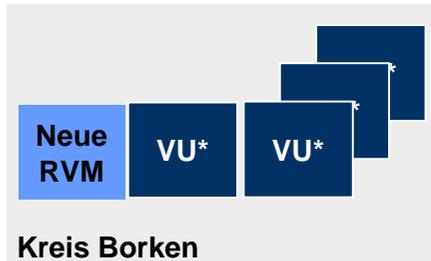


Verkehrsverträge

Verkehrsverträge

Verkehrsverträge

*Leistungs-  
erbringung  
("Ersteller")*



\* VU = Verkehrsunternehmen



## Errichtung einer Regie- und Bestelleinheit der Münsterlandkreise

---

### Aufgaben und Ausgestaltung der Regie- und Bestelleinheit

- Wahrnehmung von Aufgaben ausschließlich für die vier Kreise; keine operativen Tätigkeiten, keine Konzessionen
- Abschluss von Verkehrsverträgen mit RVM und privaten VU; darin Steuerung im Wesentlichen über funktionale (Rahmen-) Vorgaben zu Angebot, Tarif, Kommunikation, Vertrieb
- Controlling von Verkehrsverträgen
- Finanzierung des ÖPNV-Angebots
- Linienbündelung; perspektivisch sukzessive Ausschreibung von Verkehrsverträgen
- Schlanke Aufstellung
- Personal aus Kreisverwaltungen und RVM/ WVG



---

## Details Verkehrsvertrag mit der RVM

---

- Der Verkehrs(durchführungs)vertrag soll den Restrukturierungsprozess der RVM und ihren Bestand für die Zukunft sichern
  - Herstellung einer rechtssicheren Finanzierung als Schutz vor Konkurrenten
  - Sicherung der künftig auslaufenden Liniengenehmigungen
  - Langfristige Absicherung der Bestellung der Verkehrsleistungen durch die öffentliche Hand



Sicherung der Arbeitsplätze über 2009 hinaus



## *Agenda*

- Aufgabenstellung, Ziele
- Fazit aus der Status quo Analyse
- Referenzmodell zur Fortentwicklung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen
- Zukunftsperspektiven für die RVM
- Aktueller Sachstand



## Gestaltung von Zukunftsperspektiven für die RVM

---

### Ergebnis der Untersuchung von Optionen für die RVM

Empfehlung der Gutachter (vorteilhafteste Lösung):

- Suche nach einem geeigneten strategischen Partner für eine Mehrheitsbeteiligung an dem Teil der RVM, der die ÖPNV-Leistungen produziert
- Gleichzeitig Abschluss eines mehrjährigen Verkehrsvertrages
- Absicherung der Nutzung vorhandener Ressourcen; Absicherung der Sozialverträglichkeit im Rahmen der Beteiligung des strategischen Partners
- Sukzessive Ausschreibung der Leistungen

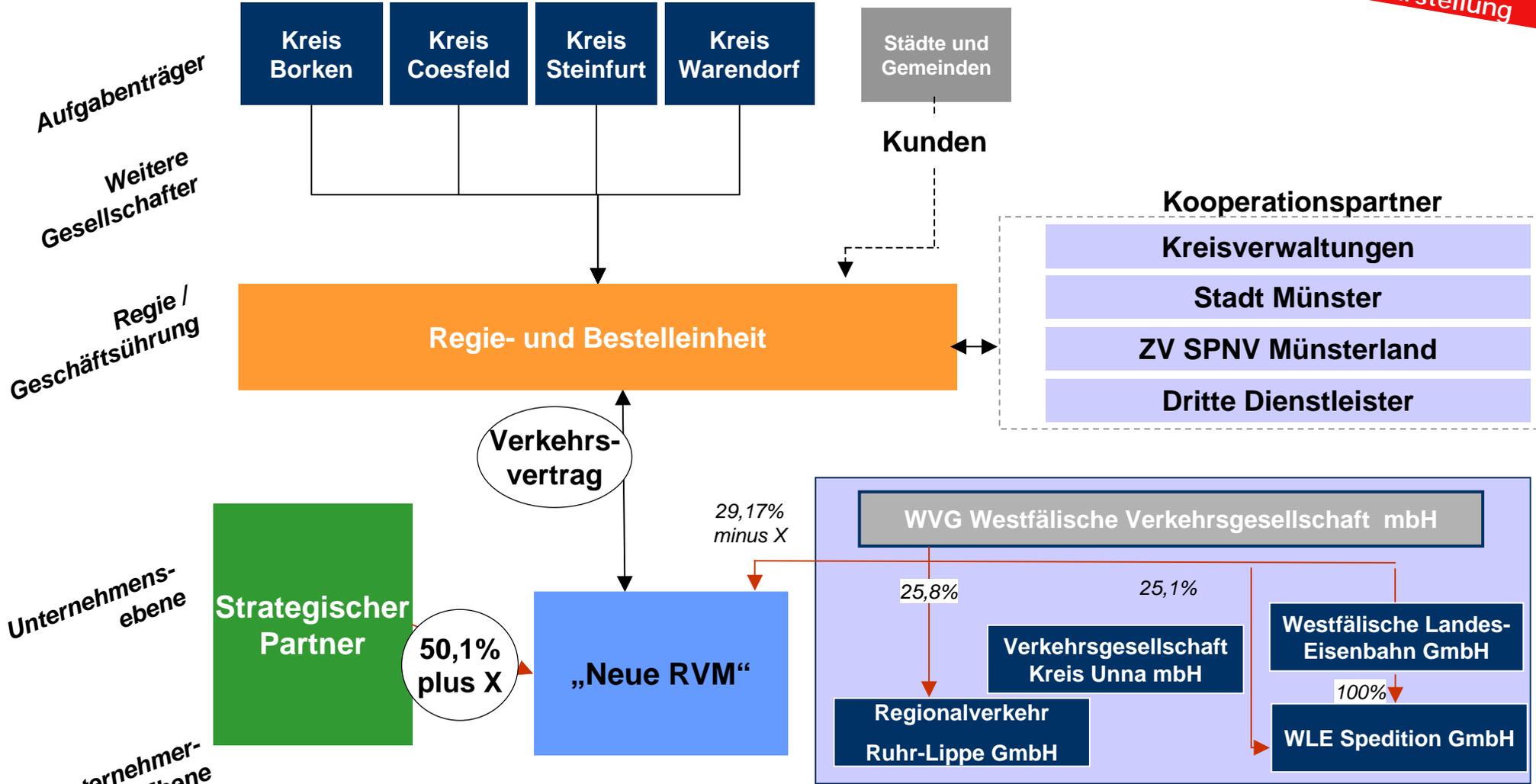
Konkretisierungsbedarf:

- Auswahlverfahren; Mittelstandsfreundliche Gestaltung



# Einbindung eines strategischen Partners in die RVM

**Hinweis:**  
Vereinfachte Darstellung



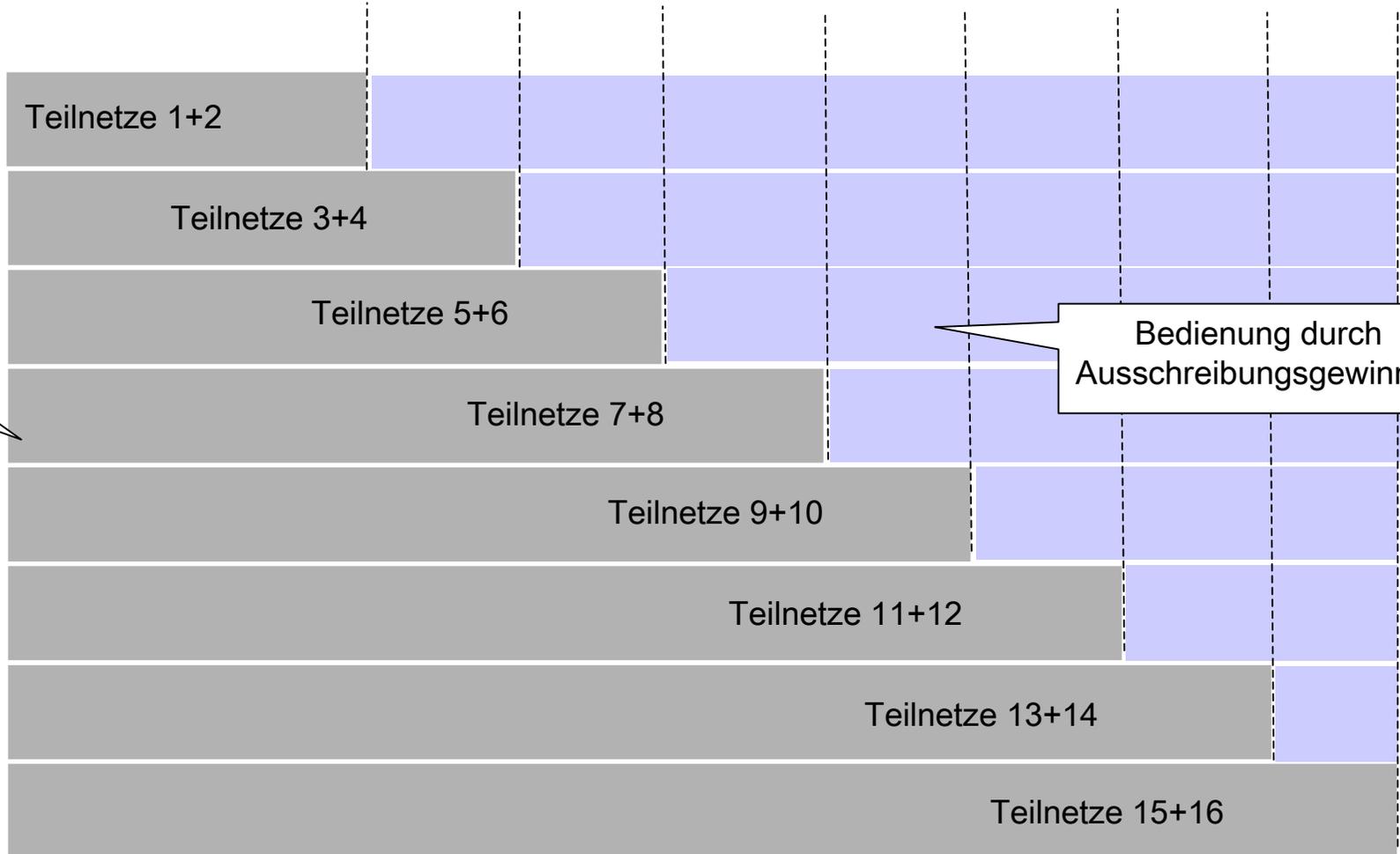


# Gestaltung des Übergangs in den Wettbewerb

## Sukzessive Ausschreibungen

**Exemplarisch**

Fahrplan-wechsel Jahr n    Fahrplan-wechsel Jahr n+1    Fahrplan-wechsel Jahr n+2    Fahrplan-wechsel Jahr n+3    Fahrplan-wechsel Jahr n+4    Fahrplan-wechsel Jahr n+5    Fahrplan-wechsel Jahr n+6    Fahrplan-wechsel Jahr n+7



Bislang nicht ausgeschriebene Leistungen

Bedienung durch Ausschreibungsgewinner



---

## Zusammenfassung: Handlungsbedarf/ Empfehlungen

---

- **Signifikante rechtliche Risiken; ungenügende Wirtschaftlichkeit der RVM im Status quo**
  - ➔ Wechsel zu neuer Marktorganisation (Besteller/ Ersteller)
- **Errichtung einer Regie- und Bestelleinheit (RBE)**
  - ➔ direkte Steuerung des ÖPNV durch die Kreise (RVM+WB!)
- **Abschluss von Verkehrsverträgen**
  - ➔ Steuerung des ÖPNV
  - ➔ Transparenz, klare Leistungs- und Entgeltregelungen
  - ➔ Nutzung der vorhandenen Ressourcen im Übergang!
- **Einbindung eines strategischen Partners in die „neue RVM“**
  - ➔ Sicherung der Sozialverträglichkeit
  - ➔ Maximierung der Wirtschaftlichkeit
- **Schrittweiser Übergang in den Ausschreibungswettbewerb**
  - ➔ Langfristige Absicherung der Wirtschaftlichkeit des ÖPNV
  - ➔ Kostentransparenz durch Leistungsverträge
  - ➔ Mittelstandsfreundliche Teilnetzbildung (Linienbündel)



## *Agenda*

- Aufgabenstellung, Ziele
- Fazit aus der Status quo Analyse
- Referenzmodell zur Fortentwicklung des ÖPNV in den Münsterlandkreisen
- Zukunftsperspektiven für die RVM
- Aktueller Sachstand



---

## Aktueller Sachstand

---

Folgende Arbeitsaufträge wurden erteilt:

- Vorbereitende Arbeiten im Hinblick auf
  - die Gründung einer gemeinsamen Regie- und Bestelleinheit der Münsterlandkreise unter Einbeziehung vorhandener Personale bei den Kreisen sowie der WVG/RVM und damit Einführung des Besteller-/ Ersteller-Prinzips
  - den Abschluss eines Verkehrsvertrages mit der RVM über die von ihr zu erbringenden ÖPNV-Leistungen
- Entwicklung möglicher Modelle zur Entflechtung der WVG von der RVM sowie vorbereitende Arbeiten im Hinblick auf die Übernahme der Gesellschaftsanteile der Kommunen und der WVG an der RVM im Einvernehmen mit den Beteiligten
- Klärung der Grundsatzfragen unter Einbeziehung von Geschäftsführung und Betriebsrat für eine Partnersuche für die RVM; den regionalen privaten Verkehrsunternehmen soll durch die Ausgestaltung die Möglichkeit zur Beteiligung gegeben werden